

BRIEF KOMMUNIKATION

MIO Stück

Q1|2018 **2.045**

Q1|2017 angepasst **2.154**

Veränderung
-5,1 %

PARCEL GERMANY

MIO Stück

Q1|2018 **350**

Q1|2017 angepasst **326**

Veränderung
+7,4 %

TIME DEFINITE INTERNATIONAL (TDI)

Tausend Stück je Tag

Q1|2018 **904**

Q1|2017 angepasst **825**

Veränderung
+9,6 %

KONZERNPERIODENERGEBNIS

MIO €¹

Q1|2018 **600**

Q1|2017 **633**

Veränderung
-5,2 %

ERGEBNIS JE AKTIE

€²

Q1|2018 **0,49**

Q1|2017 **0,52**

Veränderung
-5,8 %

UMSATZRENDITE

%

6,1

Q1|2017
5,9

UMSATZ

MIO €

14.749

Q1|2017
14.883

Veränderung
-0,9 %

EBIT

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, MIO €

905

Q1|2017
885

Veränderung
+2,3 %

¹ Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

² Unverwässert

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

		Q1 2017	Q1 2018	+/- %
Umsatz	MIO €	14.883	14.749	-0,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	885	905	2,3
Umsatzrendite ¹	%	5,9	6,1	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	487	313	-35,7
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	633	600	-5,2
Free Cashflow	MIO €	-430	-679	-57,9
Nettofinanzverschuldung ³	MIO €	1.938	11.915	>100
Ergebnis je Aktie ⁴	€	0,52	0,49	-5,8
Zahl der Mitarbeiter ⁵		519.544	524.586	1,0

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember, Berechnung [Konzern-Zwischenlagebericht, Seite 5](#)

⁴ Unverwässert

⁵ Kopfzahl am Quartalsende, mit Auszubildenden; Vorjahreswert zum 31. Dezember

INHALT

1 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 1 Grundlagen
- 1 Wirtschaftsbericht
- 10 Prognose
- 10 Chancen und Risiken

11 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 11 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 12 Gesamtergebnisrechnung
- 13 Bilanz
- 14 Kapitalflussrechnung
- 15 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 27 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

GRUNDLAGEN

Organisation

Zum 1. Februar 2018 ist die Zuständigkeit für den Bereich Customer Solutions & Innovation im Vorstand von Frank Appel auf Ken Allen übergegangen. Des Weiteren gab es im ersten Quartal 2018 keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns wären.

Am 4. April 2018 hat Jürgen Gerdes die Leitung des neuen Vorstandsressorts Corporate Incubations übernommen. Bis zur Berufung eines Nachfolgers für die Leitung des Unternehmensbereichs Post - eCommerce - Parcel führt es der Vorstandsvorsitzende, Frank Appel, in Personalunion.

Unternehmenssteuerung

Seit dem 1. Januar 2018 wenden wir den Leasingstandard IFRS 16 an, [Anhang, Textziffer 1](#). Dies hätte sich ohne eine Anpassung der Definition deutlich auf den steuerungsrelevanten Leistungsindikator Free Cashflow ausgewirkt: Da in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung die bisherigen Leasingaufwendungen durch eine Zinskomponente und Abschreibungen ersetzt wurden, steigt der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit um die bisherigen operativen Leasingzahlungen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ergänzen wir den Free Cashflow daher um die Zinszahlungen und die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten, [Ermittlung des Free Cashflow, Seite 4](#).

Wie im [Geschäftsbericht 2017 auf Seite 79 f.](#) geschildert, steigt durch die Erstanwendung des IFRS 16 zudem das Konzern-EBIT, während das EBIT after Asset Charge (EAC) auf ein grundsätzlich niedrigeres Niveau zurückgeht.

Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs zu Jahresbeginn erneut solide, in einigen Industrieländern aber mit verringertem Tempo.

In Asien blieb das Wachstum robust. Dabei entwickelte sich die Konjunktur in China weiterhin stabil, während Japan seine Wirtschaftsleistung nur noch verhalten steigerte.

In den USA setzte sich der Konjunkturaufschwung fort. Der Aufwärtstrend bei den Bruttoanlageinvestitionen hielt an. Der private Verbrauch wuchs nicht mehr so dynamisch, blieb aber wichtigster Wachstumsträger. Dagegen gingen vom Außenhandel bremsende Effekte aus. Die US-Notenbank erhöhte ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 1,50 bis 1,75 %.

Im Euroraum hat die konjunkturelle Dynamik nachgelassen. Während sich der Aufschwung bei den Investitionen fortsetzte, schwächte sich das Wachstum des privaten Verbrauchs ab. Vom Außenhandel gingen trotz steigender Exporte keine spürbaren Wachstumsimpulse aus. Die Inflationsrate gab auf mäßigem Niveau leicht nach. Die Europäische Zentralbank beließ ihren Leitzins bei 0,00 % und setzte ihr Programm zum Ankauf von Anleihen planmäßig fort.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2018 verhalten gewachsen. Privater Verbrauch und Bruttoanlageinvestitionen lieferten nur mäßige Impulse. Zudem bremste der Außenhandel das Wachstum. Die konjunkturelle Abschwächung schlug sich zuletzt auch in der Unternehmensstimmung nieder: Der ifo-Geschäftsklimaindex gab in den Monaten Februar und März deutlich nach.

Wesentliche Ereignisse

Im ersten Quartal 2018 gab es keine Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16, [Anhang, Textziffer 1](#), werden Leasingverhältnisse erweitert abgebildet, was die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich beeinflusst.

Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		Q1 2017	Q1 2018
Umsatz	MIO €	14.883	14.749
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	885	905
Umsatzrendite ¹	%	5,9	6,1
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	487	313
Konzernperiodenergebnis ²	MIO €	633	600
Ergebnis je Aktie ³	€	0,52	0,49

¹ EBIT ÷ Umsatz

² Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

³ Unverwässert

Portfolio unverändert

Unser Portfolio hat sich im Berichtszeitraum nicht nennenswert geändert.

Konzernumsatz sinkt leicht

Im ersten Quartal 2018 sank der Konzernumsatz um 134 MIO € auf 14.749 MIO €, vor allem weil Währungseffekte ihn um 779 MIO € gemindert haben. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz verringerte sich von 69,3 % auf 68,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 519 MIO € auf 483 MIO € zurück, unter anderem weil die Abgangserträge aus dem Anlagevermögen gesunken sind.

Höhere Abschreibungen

Der Materialaufwand verringerte sich um 522 MIO € auf 7.501 MIO €, maßgeblich gemindert durch Währungseffekte in Höhe von 478 MIO € sowie durch den Fortfall der Leasingaufwendungen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16. Der Personalaufwand lag mit 4.964 MIO € unter dem Niveau des Vorjahres, wozu ebenfalls vor allem Währungseffekte beitrugen. Vor allem die Anwendung des IFRS 16 ließ die Abschreibungen deutlich um 422 MIO € auf 769 MIO € steigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 1.045 MIO € auf 1.094 MIO €, auch weil negative Effekte aus Kundenkontrakten im Unternehmensbereich Supply Chain angefallen sind.

Konzern-EBIT verbessert sich um 2,3 %

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag im ersten Quartal 2018 mit 905 MIO € um 2,3 % über dem Vorjahreswert (885 MIO €). Vor allem die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten verringerten das Finanzergebnis von -93 MIO € auf -135 MIO €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank um 22 MIO € auf 770 MIO €. Die Ertragsteuern sind dagegen aufgrund einer höheren Steuerquote um 20 MIO € auf 139 MIO € gestiegen.

Konzernperiodenergebnis unter Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im Berichtszeitraum mit 631 MIO € unter dem Vorjahreswert (673 MIO €). Davon stehen 600 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 31 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich leicht: unverwässert von 0,52 € auf 0,49 €, verwässert von 0,51 € auf 0,48 €.

Entwicklung Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und operativer Aufwand, Q1 2018

	MIO €	+/- %	
Umsatzerlöse	14.749	-0,9	• Währungseffekte mindern um 779 MIO €
Sonstige betriebliche Erträge	483	-6,9	• Vorjahr enthielt höhere Abgangserträge aus Anlagevermögen
Materialaufwand	7.501	-6,5	• Währungseffekte mindern um 478 MIO € • Abnahme durch Erstanwendung des IFRS 16
Personalaufwand	4.964	-2,7	• Währungseffekte mindern um 196 MIO €
Abschreibungen	769	>100	• Zunahme durch Erstanwendung des IFRS 16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.094	4,7	• Enthalten negative Effekte aus Kundenkontrakten

Gewinn nach Kapitalkosten geht zurück

Das EAC reduzierte sich im ersten Quartal 2018 von 487 MIO € auf 313 MIO €. Die kalkulatorischen Kapitalkosten erhöhten sich aufgrund der durch IFRS 16 neu bilanzierten Leasinggegenstände stark, wodurch der EBIT-Anstieg überkompensiert wurde.

EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	Q1 2017	Q1 2018	+/-%
EBIT	885	905	2,3
⊖ Kapitalkosten	-398	-592	-48,7
⊖ EAC	487	313	-35,7

Finanzlage

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
Liquide Mittel am 31. März	2.672	2.403
Veränderung flüssige Mittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-444	-704
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	90	368
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-322	-535
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-212	-537

Weiterhin solide Liquiditätssituation

Die im [Geschäftsbericht 2017 ab Seite 56](#) dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt.

Die Steuerungsgröße FFO to Debt ist im ersten Quartal 2018 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2017 gesunken, weil sich die Verschuldung erhöht hat und die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft abgenommen haben. Die berichteten Finanzschulden stiegen, weil IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten als Teil der berichteten Finanzschulden erfasst. Die Anpassung auf Pensionen ist aufgrund höherer Pensionsverpflichtungen und gesunkenen Planvermögens gestiegen. Die verfügbaren liquiden Mittel verringerten sich, im Wesentlichen weil wir im ersten Quartal die jährliche Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation zu leisten hatten. Die gezahlten Zinsen erhöhten sich, da darin nunmehr Zinszahlungen für Leasing enthalten sind.

FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2017	1. April 2017 bis 31. März 2018
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	3.418	3.829
+ Erhaltene Zinsen	52	54
- Gezahlte Zinsen	160	248
+ Anpassung auf operatives Leasing	1.641	1.231
+ Anpassung auf Pensionen	567	458
⊖ Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)	5.518	5.324
Berichtete Finanzschulden ¹	6.050	15.106
⊖ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ¹	44	36
+ Anpassung auf operatives Leasing ¹	9.406	0
+ Anpassung auf Pensionen ¹	4.323	4.488
- Verfügbare liquide Mittel ^{1,2}	2.503	1.760
⊖ Verschuldung (Debt)	17.232	17.798
FFO to Debt (%)	32,0	29,9

¹ Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bzw. 31. März 2018

² Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den Rating-Agenturen Moody's Investors Service und Fitch Ratings unverändert gegenüber dem im [Geschäftsbericht 2017 auf Seite 59](#) geschilderten Stand eingestuft und prognostiziert. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 31. März 2018 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,4 MRD €.

Investitionen für erworbene Vermögenswerte auf Vorjahresniveau

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) für erworbene Vermögenswerte beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf 327 MIO € (Vorjahr: 333 MIO €). Wie sich diese in Anlageklassen und nach Regionen aufteilen, zeigen wir im [Anhang, Textziffern 10 und 15](#).

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel entfiel der größte Anteil der Investitionen auf den Ausbau des Geschäftsfeldes eCommerce - Parcel auf nationaler wie internationaler Ebene sowie auf die Produktion unserer StreetScooter-Elektrofahrzeuge.

Capex und Abschreibungen, Q1

	PeP		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Capex (MIO €) für erworbene Vermögenswerte	103	129	132	80	17	20	61	70	21	28	-1	0	333	327
Capex (MIO €) für geleaste Vermögenswerte	0	28	0	120	1	37	0	113	0	171	0	0	1	469
Gesamt (MIO €)	103	157	132	200	18	57	61	183	21	199	-1	0	334	796
Abschreibungen (MIO €)	88	106	118	267	17	56	75	192	50	149	-1	-1	347	769
Verhältnis gesamte Capex zu Abschreibungen	1,17	1,48	1,12	0,75	1,06	1,02	0,81	0,95	0,42	1,34	-	-	0,96	1,04

¹ Inklusive Rundungen

Im Unternehmensbereich Express wurde in den Ausbau der Drehkreuze investiert, vor allem in Madrid und Cincinnati, sowie in den Ausbau der Sortier- und Verteilzentren in Hongkong, Linz und Singapur. Ein weiterer Fokus lag auf der kontinuierlichen Instandhaltung und Erneuerung der Flugzeugflotte.

Im Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight wurde in Lager, Bürogebäude und IT investiert.

Im Unternehmensbereich Supply Chain wurden die Mittel überwiegend für Neugeschäft eingesetzt – mehrheitlich in den Regionen EMEA und Americas.

Die bereichsübergreifenden Investitionen sind im Berichtszeitraum gestiegen, da höhere Investitionen in IT-Ausstattung getätigt wurden.

Höhere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Ausgehend vom EBIT, das mit 905 MIO € leicht über dem Vorjahreswert (885 MIO €) lag, wurden sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Die Abschreibungen stiegen aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der geleasten Vermögenswerte von 347 MIO € auf 769 MIO €. Der operative Mittelzufluss vor Änderungen des kurzfristigen Nettovermögens erhöhte sich vor allem aufgrund der IFRS-16-Einführung deutlich um 411 MIO € auf 1.321 MIO €. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital stieg um 133 MIO €, vor allem weil die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zugenommen haben.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag mit 535 MIO € über dem des Vorjahres (322 MIO €), in dem aus dem Verkauf von Geldmarktfonds Mittel in Höhe von 200 MIO € zugeflossen waren.

Ermittlung des Free Cashflow

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	90	368
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	51	22
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-535	-557
Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-484	-535
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4	-2
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-23	-17
Zahlungsmittelabfluss aus Akquisitionen/ Desinvestitionen	-27	-19
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-398
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-	-89
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-	-487
Erhaltene Zinsen	10	12
Zinszahlungen (exklusive Leasing)	-19	-18
Nettozinszahlungen	-9	-6
Free Cashflow	-430	-679

Um den Free Cashflow vergleichbar zu machen, berücksichtigen wir neben den Abschreibungen aus geleasten Vermögenswerten auch den Zahlungsmittelabfluss aus der Zinszahlung und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Der Free Cashflow verschlechterte sich von -430 MIO € auf -679 MIO €, unter anderem weil aus der Veränderung von

Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten 51 MIO € höhere Mittel als im Vorjahr (484 MIO €) abgeflossen sind und der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital zugenommen hat.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 537 MIO € um 325 MIO € über dem Vorjahreswert (212 MIO €). Im Berichtszeitraum sind vor allem die Zahlungen im Zusammenhang mit Leasing für den Anstieg verantwortlich. Im Vorjahr hat der Erwerb eigener Anteile zu Auszahlungen von 147 MIO € geführt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 3.135 MIO € auf 2.403 MIO € gesunken.

Vermögenslage

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

		31. Dez. 2017	31. März 2018
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	33,4	27,7
Nettofinanzverschuldung	MIO €	1.938	11.915
Net Interest Cover ¹		98,3	9,5
Net Gearing	%	13,1	47,5

¹ Im ersten Quartal

Konzernbilanzsumme deutlich erhöht

Zum 31. März 2018 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 47.599 MIO € um 8.927 MIO € über dem Stand zum 31. Dezember 2017 (38.672 MIO €).

Auf der Aktivseite haben die langfristigen Vermögenswerte durch die Erstanwendung des IFRS 16 deutlich zugenommen. Die Aktivierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erhöhte die Sachanlagen um 9,1 MRD €. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 646 MIO € auf 2.830 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 335 MIO € betrug. Den Rückgang der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 732 MIO € auf 2.403 MIO € schildern wir in der

 [Finanzlage, Seite 4 f.](#)

Auf der Passivseite stieg das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital um 235 MIO € auf 12.872 MIO €: Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis und die Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Wandelanleihe erhöht und durch versicherungsmathematische Verluste verringert. Die Finanzverbindlichkeiten sind deutlich von 6.050 MIO € auf 15.106 MIO € gestiegen, insbesondere weil Leasingverbindlichkeiten von 9,2 MRD € zum ersten Mal bilanziert wurden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich deutlich von 7.343 MIO € auf 6.385 MIO €. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 4.402 MIO € auf 5.001 MIO €, vor allem weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern zugenommen haben. Die Rückstellungen lagen mit 7.068 MIO € auf Vorjahresniveau.

Nettofinanzverschuldung steigt auf 11.915 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 1.938 MIO € zum 31. Dezember 2017 auf 11.915 MIO € zum 31. März 2018 gestiegen, weil die Leasingverbindlichkeiten sich erhöht haben. Daneben leisten wir im ersten Quartal regelmäßig den Jahresbeitrag an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation in Höhe von gegenwärtig 462 MIO €. Die Eigenkapitalquote lag mit 27,7 % deutlich unter dem Wert zum 31. Dezember 2017 (33,4 %), in erster Linie weil die Bilanzsumme durch die Erstanwendung des IFRS 16 gestiegen ist. Inwieweit die Nettozinsverpflichtung durch das EBIT gedeckt ist, zeigt die Kennzahl Net Interest Cover. Sie sank von 98,3 auf 9,5, da durch die Anwendung des IFRS 16 Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten angefallen sind. Das Net Gearing belief sich zum 31. März 2018 auf 47,5 %.

Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2017	31. März 2018
Langfristige Finanzschulden	5.101	12.548
+ Kurzfristige Finanzschulden	794	2.421
= Finanzschulden ¹	5.895	14.969
- Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.135	2.403
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	652	644
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate ²	170	7
= Finanzielle Vermögenswerte	3.957	3.054
Nettofinanzverschuldung	1.938	11.915

¹ Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

² In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen

UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

Kennzahlen Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

MIO €	Q1 2017 angepasst ¹	Q1 2018	+/- %
Umsatz	4.545	4.622	1,7
davon Post	2.558	2.520	-1,5
eCommerce - Parcel	2.053	2.164	5,4
Sonstiges/Konsolidierung Post	-66	-62	6,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	425	383	-9,9
davon Germany	412	391	-5,1
International Parcel and eCommerce	13	-8	<-100
Umsatzrendite (%) ²	9,4	8,3	-
Operativer Cashflow	176	-118	<-100

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

² EBIT ÷ Umsatz

Umsatz über Vorjahresniveau bei weniger Arbeitstagen

Im ersten Quartal 2018 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 4.622 MIO € den Vorjahreswert (4.545 MIO €) um 1,7 %, obwohl in Deutschland 1,6 Arbeitstage weniger anfielen. Das Wachstum stammt weiterhin aus dem Geschäftsfeld eCommerce - Parcel. Im Berichtszeitraum fielen negative Währungseffekte in Höhe von 57 MIO € an.

Leichter Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Post

Im Geschäftsfeld Post lag der Umsatz im ersten Quartal 2018 mit 2.520 MIO € um 1,5 % unter dem Niveau des Vorjahres (2.558 MIO €). Der Absatz ging um 4,3 % zurück.

Umsatz und Volumina im Bereich Brief Kommunikation blieben vor allem aufgrund elektronischer Substitution sowie arbeitstagsbedingt wie erwartet insgesamt rückläufig. Im Bereich Dialog Marketing sanken Umsatz und Absatz im Berichtszeitraum, unter anderem weil das vergleichbare Vorjahresquartal durch Sonderereignisse wie Sozialwahlen begünstigt war. Im grenzüberschreitenden Briefgeschäft konnte der Umsatz durch den anhaltenden Trend zu Warensendungen im Brief deutlich gesteigert werden.

Post: Umsatz

MIO €	Q1 2017 angepasst ¹	Q1 2018	+/- %
Brief Kommunikation	1.651	1.659	0,5
Dialog Marketing	580	554	-4,5
Sonstiges/Konsolidierung Post	327	307	-6,1
Gesamt	2.558	2.520	-1,5

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

Post: Volumina

MIO Stück	Q1 2017 angepasst ¹	Q1 2018	+/- %
Gesamt	4.830	4.623	-4,3
davon Brief Kommunikation	2.154	2.045	-5,1
davon Dialog Marketing	2.248	2.162	-3,8

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Der im Geschäftsfeld erzielte Umsatz überstieg im Berichtszeitraum mit 2.164 MIO € den Vorjahreswert (2.053 MIO €) um 5,4 %.

Der Umsatz bei Parcel Germany erhöhte sich um 6,3 % auf 1.320 MIO € (Vorjahr: 1.242 MIO €). Der Absatz stieg um 7,4 % auf 350 MIO Stück.

Im Bereich Parcel Europe wuchs der Umsatz um 9,9 % auf 534 MIO € (Vorjahr: 486 MIO €).

Im Bereich DHL eCommerce überstieg der Umsatz im ersten Quartal mit 392 MIO € den Vorjahreswert um 2,6 %. Ohne negative Währungseffekte betrug das Wachstum 16,8 %.

eCommerce - Parcel: Umsatz

MIO €	Q1 2017 angepasst ¹	Q1 2018	+/- %
Parcel Germany	1.242	1.320	6,3
Parcel Europe ²	486	534	9,9
Konsolidierung Parcel	-57	-82	-43,9
Parcel gesamt	1.671	1.772	6,0
DHL eCommerce ³	382	392	2,6
Gesamt	2.053	2.164	5,4

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht sowie Umgliederung von Geschäftsbereichen

² Ohne Deutschland

³ Außerhalb Europas

Parcel Germany: Volumina

MIO Stück	Q1 2017 angepasst ¹	Q1 2018	+/- %
Gesamt	326	350	7,4

¹ Umstellung der Berichterstattung auf geschäftsfeldkonsolidierte Sicht

EBIT verringert sich

Das EBIT für den Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Quartal 2018 um 9,9 % auf 383 MIO € (Vorjahr: 425 MIO €). Dazu haben vor allem gestiegene Material- und Personalkosten und weitere Investitionen in das Paketnetz beigetragen, die zum Teil durch einen positiven Einmal-effekt aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 108 MIO € kompensiert wurden. Die Umsatzrendite sank auf 8,3 % (Vorjahr: 9,4 %). Der operative Cashflow lag aufgrund höherer Auszahlungen im Working Capital mit -118 MIO € unterhalb des Vorjahres.

UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS**Kennzahlen Unternehmensbereich EXPRESS**

MIO €	Q1 2017	Q1 2018	+/- %
Umsatz	3.595	3.772	4,9
davon Europe	1.595	1.746	9,5
Americas	718	748	4,2
Asia Pacific	1.333	1.322	-0,8
MEA (Middle East and Africa)	280	275	-1,8
Konsolidierung/Sonstiges	-331	-319	3,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	396	461	16,4
Umsatzrendite (%) ¹	11,0	12,2	-
Operativer Cashflow	340	621	82,6

¹ EBIT ÷ Umsatz

Internationales Geschäft wächst weiter

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2018 um 4,9 % auf 3.772 MIO € (Vorjahr: 3.595 MIO €). Dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 297 MIO € an, ohne die der Umsatz um 13,2 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen aufgrund der gegenüber Vorjahr gestiegenen Rohölpreise höher ausfielen. Ohne Fremdwährungsverluste und höhere Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 10,7 %.

Im Produktbereich Time Definite International (TDI) stiegen die täglichen Umsätze im Berichtszeitraum um 12,6 % und die täglichen Sendungsvolumina um 9,6 %.

Im Produktbereich Time Definite Domestic (TDD) erhöhten sich die täglichen Umsätze im ersten Quartal 2018 um 9,8 % und die täglichen Sendungsvolumina um 10,1 %.

EXPRESS: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag ¹	Q1 2017 angepasst	Q1 2018	+/- %
Time Definite International (TDI)	42,1	47,4	12,6
Time Definite Domestic (TDD)	4,1	4,5	9,8

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

EXPRESS: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag ¹	Q1 2017 angepasst	Q1 2018	+/- %
Time Definite International (TDI)	825	904	9,6
Time Definite Domestic (TDD)	435	479	10,1

¹ Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

Dynamik in der Region Europe hält an

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 9,5 % auf 1.746 MIO € (Vorjahr: 1.595 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 31 MIO €, die vornehmlich in der Türkei und Großbritannien anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 11,4 %. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 14,8 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 10,6 %.

Volumina in der Region Americas stark verbessert

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2018 um 4,2 % auf 748 MIO € (Vorjahr: 718 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 103 MIO €, die vorwiegend aus den Vereinigten Staaten stammten. Ohne diese Effekte stieg der Umsatz in der Region um 18,5 %. Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die TDI-Sendungen pro Tag um 17,2 %. Die täglichen Umsätze legten um 16,9 % zu.

Operatives Geschäft in der Region Asia Pacific wächst stabil

In der Region Asia Pacific verringerte sich der Umsatz im ersten Quartal um 0,8 % auf 1.322 MIO € (Vorjahr: 1.333 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 125 MIO €, die hauptsächlich aus Hongkong und China stammten. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz im Berichtszeitraum um 8,6 %. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze und Volumina um 9,1 % bzw. 5,3 %.

Starkes Volumenwachstum in der Region MEA

In der Region MEA (Middle East and Africa) verschlechterte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 1,8 % auf 275 MIO € (Vorjahr: 280 MIO €). Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 34 MIO €, die vor allem in den Vereinigten Arabischen Emiraten anfielen. Ohne diese Effekte wuchs der Umsatz um 10,4 %. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 12,3 %, die täglichen Volumina sogar um starke 15,7 %.

EBIT und Umsatzrendite verbessert

Im ersten Quartal 2018 stieg das EBIT für den Unternehmensbereich um 16,4 % auf 461 MIO € (Vorjahr: 396 MIO €), wozu Verbesserungen des Netzwerks und das wachsende internationale Geschäft beigetragen haben. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 11,0 % auf 12,2 %. Der operative Cashflow stieg im Berichtszeitraum auf 621 MIO € (Vorjahr: 340 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

Kennzahlen Unternehmensbereich GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

MIO €	Q1 2017	Q1 2018	+/- %
Umsatz	3.546	3.591	1,3
davon Global Forwarding	2.503	2.534	1,2
Freight	1.080	1.092	1,1
Konsolidierung/Sonstiges	-37	-35	5,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	40	70	75,0
Umsatzrendite (%) ¹	1,1	1,9	-
Operativer Cashflow	-64	-30	53,1

¹ EBIT ÷ Umsatz

Währungseffekte schmälern Umsatzzuwächse

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2018 um 1,3 % auf 3.591 MIO € (Vorjahr: 3.546 MIO €). Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 211 MIO € lag der Umsatz um 7,2 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im Geschäftsfeld Global Forwarding erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 1,2 % auf 2.534 MIO € (Vorjahr: 2.503 MIO €). Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 193 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 8,9 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes lag mit 582 MIO € unter dem Vorjahresniveau von 590 MIO €, ebenfalls bedingt durch negative Währungseffekte.

Margenverbesserung in der Luftfracht

In der Luftfracht verzeichneten wir im ersten Quartal 2018 einen Volumenrückgang um 3,0 %. Höhere Frachtraten können nun vermehrt an die Kunden weitergegeben werden, sodass unser Umsatz mit Luftfracht im Berichtszeitraum trotz der geringeren Volumina um 3,2 % zulegte. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 3,9 %.

Unsere in der Seefracht transportierten Volumina lagen im ersten Quartal 2018 auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Der Umsatz mit Seefracht sank leicht um 1,0 %, während das Bruttoergebnis bedingt durch negative Währungseffekte um 3,1 % zurückging.

Das industrielle Projektgeschäft (in folgender Tabelle als ein Teil von „Sonstiges“ ausgewiesen) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, stieg mit 29,9 % (Vorjahr: 25,8 %) über Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis der Industrieprojekte verbesserte sich dabei um 8,6 %.

Global Forwarding: Umsatz

MIO €	Q1 2017	Q1 2018	+/- %
Luftfracht	1.126	1.162	3,2
Seefracht	842	834	-1,0
Sonstiges	535	538	0,6
Gesamt	2.503	2.534	1,2

Global Forwarding: Volumina

Tausend		Q1 2017	Q1 2018	+/- %
Luftfracht	Tonnen	952	923	-3,0
davon Export	Tonnen	534	517	-3,2
Seefracht	TEU ¹	768	766	-0,3

¹ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

Umsatzzuwachs im europäischen Landverkehrsgeschäft

Im Geschäftsfeld Freight stieg der Umsatz im ersten Quartal 2018 trotz negativer Währungseffekte in Höhe von 18 MIO € um 1,1 % auf 1.092 MIO € (Vorjahr: 1.080 MIO €). Das Volumenwachstum in Höhe von 4,1 % wurde in erster Linie durch das E-Commerce-basierte Geschäft in Schweden sowie das Stückgutgeschäft in Deutschland getrieben. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes sank durch negative Währungseffekte um 1,8 % auf 273 MIO € (Vorjahr: 278 MIO €).

EBIT steigt im ersten Quartal deutlich

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das EBIT für den Unternehmensbereich von 40 MIO € auf 70 MIO € deutlich, vor allem dank der verbesserten Bruttoergebnismargen in der Luftfracht sowie kostenwirksamer Maßnahmen. Die Umsatzrendite stieg auf 1,9 % (Vorjahr: 1,1 %).

Das Net Working Capital erhöhte sich im ersten Quartal 2018 durch eine Abnahme der Verbindlichkeiten. Diese Entwicklung wurde teilweise durch ebenfalls verminderte Forderungen kompensiert. Der operative Cashflow betrug –30 MIO € (Vorjahr: –64 MIO €).

UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN**Kennzahlen Unternehmensbereich SUPPLY CHAIN**

MIO €	Q1 2017	Q1 2018	+/- %
Umsatz	3.523	3.124	-11,3
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	1.772	1.686	-4,9
Americas	1.161	947	-18,4
Asia Pacific	597	505	-15,4
Konsolidierung/Sonstiges	-7	-14	-100
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	99	55	-44,4
Umsatzrendite (%) ¹	2,8	1,8	-
Operativer Cashflow	-104	2	>100

¹ EBIT ÷ Umsatz

Verkauf von Williams Lea und Währungseffekte belasten Umsatz

Der Umsatz im Unternehmensbereich sank im ersten Quartal 2018 um 11,3 % auf 3.124 MIO € (Vorjahr: 3.523 MIO €). Der Rückgang liegt im Wesentlichen begründet im Verkauf der Williams Lea Tag Gruppe im vierten Quartal 2017. Zudem verringerten negative Währungseffekte den Umsatz im Berichtszeitraum um 223 MIO €. Ohne diese Effekte erzielten wir im Unternehmensbereich ein Umsatzwachstum von 3,8 %.

In den Regionen EMEA und Americas wuchsen die Volumina überwiegend in den Sektoren „Automotive“ und „Retail“.

In der Region Asia Pacific erzielten wir Zuwächse in nahezu allen Sektoren.

SUPPLY CHAIN: Umsatz nach Sektoren und Regionen, Q1 2018

Gesamtumsatz: 3.124 MIO €

davon Retail	27 %
Consumer	23 %
Automotive	17 %
Technology	13 %
Life Sciences & Healthcare	11 %
Engineering & Manufacturing	5 %
Others	4 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	54 %
Americas	30 %
Asia Pacific	16 %

Neugeschäft im Wert von rund 175 MIO € abgeschlossen

Im ersten Quartal 2018 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 175 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Automotive“, „Consumer“ und „Retail“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

Negative Einmaleffekte belasten EBIT erheblich

Das EBIT für den Unternehmensbereich belief sich im ersten Quartal 2018 auf 55 MIO € (Vorjahr: 99 MIO €). Es war durch negative Einmaleffekte in Höhe von 50 MIO € aus Kundenkontrakten belastet. Ohne diese Effekte verbesserte sich das EBIT vornehmlich durch das wachsende Geschäft und die Effekte der strategischen Maßnahmen um 6,1 %. Die Einmaleffekte reduzierten die Umsatzrendite auf 1,8 %. Der operative Cashflow verbesserte sich im Berichtszeitraum von –104 MIO € auf 2 MIO €.

PROGNOSE

Künftige Rahmenbedingungen

Die im [Geschäftsbericht 2017 ab Seite 78](#) beschriebenen konjunkturellen Aussichten für das Gesamtjahr 2018 haben sich nicht wesentlich verändert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht weiterhin von einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung um 3,9 % aus. Die Prognose für das Wachstum des Welthandelsvolumens wurde aber deutlich auf 5,1 % angehoben. Risiken für diesen Ausblick liegen vor allem in einer potenziellen Eskalation der Handelskonflikte zwischen den USA und einigen ihrer wichtigsten Partner im Außenhandel. Der Aufbau neuer Schranken für den internationalen Handel mit Waren und Dienstleistungen würde nicht nur die wirtschaftliche Dynamik in den involvierten Ländern beeinträchtigen, sondern auch das Wachstum in Drittstaaten bremsen.

In China wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wohl etwas schwächer steigen als im Vorjahr (IWF: 6,6 %). In Japan sollte der Zuwachs verhalten ausfallen (IWF: 1,2 %; IHS: 1,7 %).

In den Vereinigten Staaten dürfte das BIP deutlich stärker zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,9 %; OECD: 2,9 %).

Im Euroraum sollte das BIP-Wachstum das Vorjahresniveau leicht übertreffen (IWF: 2,4 %; EZB: 2,4 %).

Frühindikatoren signalisieren, dass sich der Aufschwung in Deutschland bei einer etwas nachlassenden konjunkturellen Dynamik fortsetzt. Insgesamt wird eine etwas höhere Wachstumsrate als im Vorjahr erwartet (IWF: 2,5 %; Sachverständigenrat: 2,3 %).

Umsatz- und Ergebnisprognose

Die im [Geschäftsbericht 2017 auf Seite 79 f.](#) dargestellte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2018 bestätigen wir unverändert.

Erwartete Finanzlage

Im Jahr 2018 beabsichtigen wir, Investitionen in Höhe von rund 2,5 MRD € zu tätigen, zuzüglich rund 0,2 MRD € für eine fremdfinanzierte Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte.

Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren

Von der fremdfinanzierten Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte werden auch das EAC sowie der ausgewiesene Free Cashflow beeinflusst, der im Jahr 2018 ohne die fremdfinanzierte Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte bei über 1,5 MRD € liegen wird.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im [Geschäftsbericht 2017 ab Seite 81](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns hat sich im ersten Quartal 2018 nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

	2017	2018
Umsatzerlöse	14.883	14.749
Sonstige betriebliche Erträge	519	483
Gesamte betriebliche Erträge	15.402	15.232
Materialaufwand	-8.023	-7.501
Personalaufwand	-5.103	-4.964
Abschreibungen	-347	-769
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.045	-1.094
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-14.518	-14.328
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1	1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	885	905
Finanzerträge	21	44
Finanzaufwendungen	-109	-174
Fremdwährungsergebnis	-5	-5
Finanzergebnis	-93	-135
Ergebnis vor Ertragsteuern	792	770
Ertragsteuern	-119	-139
Konzernperiodenergebnis	673	631
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	633	600
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	40	31
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,52	0,49
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,51	0,48

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	2017	2018
Konzernperiodenergebnis	673	631
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	-93	-329
Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung	-	2
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	29	-23
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0
Gesamt (nach Steuern)	-64	-350
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
IAS-39-Neubewertungsrücklage		
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	2	-
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	-
IAS-39-Hedge-Rücklage		
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-76	2
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	3	-11
Währungsumrechnungsrücklage		
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	18	-71
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	22	3
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	-1	-2
Gesamt (nach Steuern)	-32	-79
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-96	-429
Gesamtergebnis	577	202
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	537	172
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	40	30

BILANZ

MIO €	31. Dez. 2017	31. März 2018
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	11.792	11.744
Sachanlagen	8.782	17.731
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	21	26
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	85	101
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	733	765
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	278
Aktive latente Steuern	2.272	2.222
Langfristige Vermögenswerte	23.916	32.867
Vorräte	327	388
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	652	644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218	8.196
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.184	2.830
Ertragsteueransprüche	236	267
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.135	2.403
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4	4
Kurzfristige Vermögenswerte	14.756	14.732
Summe AKTIVA	38.672	47.599
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.224	1.228
Kapitalrücklage	3.327	3.481
Andere Rücklagen	-998	-1.074
Gewinnrücklagen	9.084	9.237
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	12.637	12.872
Nicht beherrschende Anteile	266	292
Eigenkapital	12.903	13.164
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.450	4.661
Passive latente Steuern	76	53
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.421	1.423
Langfristige Rückstellungen	5.947	6.137
Langfristige Finanzschulden	5.151	12.561
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	272	246
Langfristige Verbindlichkeiten	5.423	12.807
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.370	18.944
Kurzfristige Rückstellungen	1.131	931
Kurzfristige Finanzschulden	899	2.545
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.343	6.385
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.402	5.001
Ertragsteuerverpflichtungen	624	629
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.268	14.560
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14.399	15.491
Summe PASSIVA	38.672	47.599

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

	2017	2018
Konzernperiodenergebnis auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallend	633	600
Konzernperiodenergebnis auf nicht beherrschende Anteile entfallend	40	31
Ertragsteuern	119	139
Finanzergebnis	93	135
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	885	905
Abschreibungen	347	769
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-57	8
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	3	19
Veränderung Rückstellungen	-93	-175
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-5	-48
Ertragsteuerzahlungen	-170	-157
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	910	1.321
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-8	-63
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-680	-756
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-132	-134
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	90	368
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	51	22
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7	13
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	58	35
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-4	-2
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-535	-557
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-23	-17
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-5	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-567	-576
Erhaltene Zinsen	10	12
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	177	-6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-322	-535
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	14	16
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-11	-415
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	23	-1
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-26	18
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-45	0
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-1	-2
Erwerb eigener Anteile	-147	-46
Zinszahlungen	-19	-107
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-212	-537
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-444	-704
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	9	-28
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.107	3.135
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	2.672	2.403

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €	Andere Rücklagen						Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IAS-39-Neubewertungsrücklage	IAS-39-Hedge-Rücklage	Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung	Währungsumrechnungsrücklage				
Stand 1. Januar 2017	1.211	2.932	11	3	–	–298	7.228	11.087	263	11.350
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner										
Dividende							0	0	–1	–1
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0		0	0	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile								0	0	0
Ausgabe/Einziehung von eigenen Anteilen	0	27					–27	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	–4						52	48		48
Wandelanleihen	0	1						1		1
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		46						46		46
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	0	0					0	0		0
								95	–1	94
Gesamtergebnis										
Konzernperiodenergebnis							633	633	40	673
Währungsumrechnungsdifferenzen						17		17	0	17
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen							–64	–64	0	–64
Übrige Veränderungen			2	–51			0	–49	0	–49
								537	40	577
Stand 31. März 2017	1.207	3.006	13	–48	–	–281	7.822	11.719	302	12.021
Stand 1. Januar 2018	1.224	3.327	10	19	–	–1.027	9.084	12.637	266	12.903
Anpassungen durch neue IFRS Standards			–10		11	–1	–50	–50	–2	–52
Stand 1. Januar 2018 angepasst	1.224	3.327	–	19	11	–1.028	9.034	12.587	264	12.851
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner										
Dividende							0	0	–2	–2
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			–	0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der nicht beherrschenden Anteile								0	0	0
Ausgabe/Einziehung von eigenen Anteilen	0	0					0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	–1						–45	–46		–46
Wandelanleihen	5	102						107		107
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		52						52	0	52
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	0	0					0	0	0	0
								113	–2	111
Gesamtergebnis										
Konzernperiodenergebnis							600	600	31	631
Währungsumrechnungsdifferenzen						–72		–72	–1	–73
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen							–352	–352	0	–352
Übrige Veränderungen			–	–6	2		0	–4	0	–4
								172	30	202
Stand 31. März 2018	1.228	3.481	–	13	13	–1.100	9.237	12.872	292	13.164

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2018. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2018 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und

Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2018 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die im Folgenden aufgeführten Standards, die seit dem 1. Januar 2018 im Konzern angewandt werden. Ausführliche Erläuterungen zu den Inhalten finden sich im [© Geschäftsbericht 2017, Anhang, Textziffer 5](#).

Auswirkungen des IFRS 9, Finanzinstrumente

Die Neuklassifizierung der Finanzinstrumente von den IAS-39-Kategorien nach IFRS 9 hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Bilanz. Die zeitlich vorgezogene Erfassung von Wertminderungen auf Forderungen nach dem Expected-Loss-Modell erfolgte zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital.

Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Deutsche Post DHL Group macht weiterhin von der Möglichkeit Gebrauch, die Vorschriften des IAS 39 zum Hedge Accounting auch unter IFRS 9 anzuwenden.

IFRS-9-Klassifizierung und Auswirkungen im Eigenkapital

MIO €	Anpassung/			
	31. Dez. 2017	Umgliederung	Wertminderung	1. Jan. 2018
AKTIVA				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	59	-59	-	-
Ausleihungen und Forderungen	466	-464	-2	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	170	28	-	198
Leasingforderungen	38	-38	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	47	-	47
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	476	-	476
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	10	-	241
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	500	-500	-	-
Ausleihungen und Forderungen	69	-69	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	76	500	-	576
Leasingforderungen	7	-7	-	-
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	76	-	76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218	0	-42	8.176
Angepasste AKTIVA gesamt	9.834	0	-44	9.790
PASSIVA				
Gewinnrücklagen	9.084	0	-42	9.042
Nicht beherrschende Anteile	266	0	-2	264
Angepasste PASSIVA gesamt	9.350	0	-44	9.306

Auswirkungen des IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 hat für bestimmte Vertragsarten in den Segmenten PeP, Express und Global Forwarding, Freight zu nicht wesentlichen Änderungen des zeitlichen Anfalls der Umsatzerlöse geführt, da diese nun zeitraum- anstatt zeitpunktbezogen erfasst werden. IFRS 15 wurde auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode eingeführt. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Zum 1. Januar 2018 wurden erstmals Vertragsvermögenswerte von 45 MIO €, Verbindlichkeiten für ausstehende Eingangsrechnungen von 12 MIO € sowie Vertragsverbindlichkeiten von 50 MIO € bilanziert. Die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 in Höhe von –13 MIO € wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den Gewinnrücklagen erfasst.

Auswirkungen des IFRS 16, Leasingverhältnisse

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2018 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 9,1 MRD € und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 9,2 MRD € erfasst. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 nimmt der Konzern die Ausnahmeregelung in Anspruch und passt das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse an, die in der Bilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden. Außerdem hat der Konzern beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und im Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen ausgewiesen. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2017 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2018:

Überleitung

MIO €	1. Jan. 2018
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2017	11.298
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2017	237
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	–225
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	–27
Mietnahe Verpflichtungen (Service-Komponenten)	2
Sonstiges	50
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2018	11.335
Abzinsung	–1.919
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2018	9.416
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2017	–181
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2018	9.235

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2018 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,8 %.

Für das erste Quartal 2018 bzw. zum 31. März 2018 ergaben sich folgende Darstellungen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung:

Leasing in der Bilanz

MIO €	31. März 2018
AKTIVA	
Langfristige Vermögenswerte	
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	7.532
Nutzungsrechte – Flugzeuge	992
Nutzungsrechte – Transportausrüstung	525
Nutzungsrechte – technische Anlagen und Maschinen	139
Nutzungsrechte – IT-Ausrüstung	3
Nutzungsrechte – geleistete Anzahlungen	1
Gesamt	9.192
PASSIVA	
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	7.730
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	1.643
Gesamt	9.373

In den Nutzungsrechten sind Vermögenswerte enthalten, die bis zum 31. Dezember 2017 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden.

Leasing in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

MIO €	
	Q1 2018
Sonstige betriebliche Erträge	
Erträge aus Operate-Lease-Verhältnissen	12
Erträge aus Sub-Lease-Verhältnissen	7
Materialaufwand	
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	176
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	11
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	10
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen (Nebenkosten)	33
Abschreibungen	
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	437
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	1
Finanzergebnis	
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	89
Erträge aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten	12
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten	9

Die Auswirkungen der neuen Standards wurden zum Umstellungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, nähere Details hierzu in [Textziffer 4](#).

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Weiter gehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2 Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2017	31. März 2018
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	129	129
Ausländisch	600	600
Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit		
Inländisch	1	1
Ausländisch	0	0
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	0	0
Ausländisch	14	16

In den Konsolidierungskreis werden alle Unternehmen einbezogen, die von der Deutsche Post AG beherrscht werden. Die Konzernunternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Deutsche Post DHL Group die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in oben stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

Im ersten Quartal 2018 wurden Anteile an Robotic Wares Private Limited, Indien, und Dunho WeiHeng (Zhuhai) Supply Chain Management Co., Ltd., China, erworben. Die Gesellschaften werden im Konzernabschluss als at Equity bilanzierte Unternehmen berücksichtigt. Weiterhin wurden noch weitere 8,4 %-Anteile an der At-Equity-Gesellschaft Relais Colis SAS, Frankreich, erworben.

2.1 Unternehmenserwerbe

Im ersten Quartal 2018 wurde die Gesellschaft Delivered on Time Limited (DOT), Großbritannien, durch DHL Global Forwarding UK Limited erworben.

Unwesentliche Unternehmenserwerbe 2018

Name	Land	Segment	Kapitalanteil %	Erwerbszeitpunkt
Delivered on Time (DOT)	Großbritannien	Global Forwarding, Freight	100	6. März 2018

Die Gesellschaft bietet Logistiklösungen im Bereich Motorsport an. Mit dem Erwerb eröffnen sich Synergie-Effekte im bestehenden Leistungsangebot für die Formel 1 und die Formel E. Der Kaufpreis betrug 2 MIO €. Bei einem Nettovermögen von 1 MIO € ergab sich ein Firmenwert in Höhe von 1 MIO €. Aufgrund von Unwesentlichkeit wurde auf eine detaillierte Darstellung gemäß IFRS 3 verzichtet.

2.2 Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte

Im ersten Quartal 2018 ergaben sich keine wesentlichen Abgangs- und Entkonsolidierungseffekte.

3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

In Deutschland gab es bei der Deutsche Post AG im ersten Quartal 2018 eine Änderung in der betrieblichen Altersversorgung. Die zusätzliche Auszahlungsoption Einmalzahlung anstatt einer entsprechenden lebenslangen Monatsrente wird nun auch bestimmten Arbeitnehmergruppen (z. B. ausgeschiedenen Arbeitnehmern mit unverfallbarer Anwartschaft), die bisher noch keine Wahlmöglichkeit hatten, angeboten. Als Konsequenz ergab sich negativer nachzuerrechnender Diensteitaufwand in Höhe von 108 MIO €.

4 Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte

Mit der erstmaligen Anwendung der Standards IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 zum 1. Januar 2018 ergaben sich folgende Anpassungen in

der Eröffnungsbilanz. Im Rahmen der Umstellung wurden Vorjahreswerte nicht angepasst. Effekte aus der Umstellung wurden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen berücksichtigt.

Angepasste Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018

MIO €	31. Dez. 2017	Anpassung durch			Gesamt	1. Jan. 2018
		IFRS 9	IFRS 15	IFRS 16		
AKTIVA						
Sachanlagen	8.782			9.093	9.093	17.875
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	733	-14	-12	77	51	784
Aktive latente Steuern	2.272	2	4		6	2.278
Sonstige langfristige Vermögenswerte	231	10	18		28	259
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	652	0		4	4	656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.218	-42			-42	8.176
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.184	0	39	-58	-19	2.165
PASSIVA						
Gewinnrücklagen	9.084	-42	-13	5	-50	9.034
Nicht beherrschende Anteile	266	-2			-2	264
Passive latente Steuern	76			2	2	78
Langfristige Rückstellungen	1.421			-23	-23	1.398
Langfristige Finanzschulden	5.151			9.229	9.229	14.380
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	272			-13	-13	259
Kurzfristige Rückstellungen	1.131		-173	8	-165	966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.343		12	-3	9	7.352
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.402		223	-89	134	4.536

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

5 Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
PeP	4.509	4.588
Post	2.471	2.428
eCommerce - Parcel	2.017	2.131
Sonstiges	21	29
Express	3.504	3.676
Global Forwarding, Freight	3.358	3.387
Global Forwarding	2.457	2.483
Freight	901	904
Supply Chain	3.490	3.076
Corporate Center/Anderes	22	22
Umsatz gesamt	14.883	14.749

6 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
Erträge aus Währungsumrechnung	39	57
Versicherungserträge	52	54
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	46	47
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55	35
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	30	30
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30	28
Erträge aus Derivaten	18	21
Provisionserträge	30	19
Erträge aus Leasing, Verpachtung, Vermietungen	24	19
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	16	16
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	13	16
Erträge aus Schadenersatz	7	8
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	71	7
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	2	4
Zuschüsse	2	4
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6	3
Übrige Erträge	78	115
Gesamt	519	483

7 Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16. In den Abschreibungen auf Nutzungsrechte sind 1 Mio € Wertminderungen enthalten.

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	61	48
Abschreibungen auf erworbene Sachanlagen	280	283
Abschreibungen auf Finanzierungsleasing-Vermögenswerte	6	–
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	–	438
Gesamt	347	769

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung	94	99
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	72	83
Reise- und Bildungskosten	77	79
Aufwendungen aus Versicherungen	88	78
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	76	72
Sonstige betriebliche Steuern	67	63
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	47	60
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	41	59
Aufwendungen für Telekommunikation	56	51
Büromaterial	42	42
Repräsentations- und Bewirtungskosten	36	39
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	35	37
Aufwendungen für Zölle	30	31
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	27	28
Beiträge und Gebühren	27	26
Freiwillige soziale Leistungen	22	22
Kosten des Geldverkehrs	14	16
Abgangverluste von Vermögenswerten	13	15
Aufwendungen für Provisionsleistungen	16	14
Rechtskosten	11	12
Aufwendungen aus Derivaten	20	10
Spenden	7	8
Prüfungskosten	8	7
Aufwendungen aus periodenfremden Aufwendungen	8	5
Übrige Aufwendungen	111	138
Gesamt	1.045	1.094

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 49 Mio € enthalten, die auf negative Effekte durch Kundenkontrakte im Unternehmensbereich Supply Chain entfallen. In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) beträgt 0,49 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,52 €).

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	Q1 2017	Q1 2018
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 633	600
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück 1.208.360.392	1.225.895.902
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€ 0,52	0,49

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) liegt bei 0,48 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,51 €).

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	Q1 2017	Q1 2018
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 633	600
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihen	MIO € 0 ¹	2
Abzüglich Ertragsteuern	MIO € 0 ¹	0 ¹
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO € 633	602
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück 1.208.360.392	1.225.895.902
Potenziell verwässernde Aktien	Stück 31.230.126	40.910.970
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück 1.239.590.518	1.266.806.872
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€ 0,51	0,48

¹ Gerundet unter 1 Mio €

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Quartal 2018 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte), erworbene Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen 796 MIO € (Vorjahr: 334 MIO €).

Investitionen

MIO €	31. März 2017	31. März 2018
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	34	41
Erworbene Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	18	18
Technische Anlagen und Maschinen	20	24
Transportausstattung	31	19
Flugzeuge	16	8
IT-Ausstattung	21	16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176	187
	299	286
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen		
Grundstücke und Bauten	0	381
Technische Anlagen und Maschinen	0	9
Transportausstattung	0	24
Flugzeuge	0	55
IT-Ausstattung ¹	1	0
	1	469
Gesamt	334	796

¹ Im Vorjahr handelte es sich um Vermögenswerte im Rahmen des Finanzierungsleasings.

Die Firmenwerte entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

Firmenwertentwicklung

MIO €	2017	2018
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1. Januar	12.791	12.239
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	35	1
Abgänge	-97	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-490	-50
Stand 31. Dezember/31. März	12.239	12.190
Abschreibungen		
Stand 1. Januar	1.133	1.070
Abgänge	-25	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-38	-8
Stand 31. Dezember/31. März	1.070	1.062
Bilanzwert 31. Dezember/31. März	11.169	11.128

11 Finanzielle Vermögenswerte

MIO €	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	31. Dez. 2017	31. März 2018	31. Dez. 2017	31. März 2018	31. Dez. 2017	31. März 2018
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	531	-	81	-	612
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	-	48	-	0	-	48
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	170	186	76	563	246	749
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	59	-	500	-	559	-
Ausleihungen und Forderungen	466	-	69	-	535	-
Leasingforderungen	38	-	7	-	45	-
Gesamt	733	765	652	644	1.385	1.409

Die Netto-Wertminderungen betragen für das erste Quartal 2018 -24 MIO € (Vorjahr: -16 MIO €).

12 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 31. März 2018 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,6 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Der übrige Aktienbestand befindet sich im Streubesitz.

Die KfW hält die Anteilsscheine treuhänderisch für die Bundesrepublik Deutschland.

Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

€	2017	2018
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	1.240.915.883	1.228.707.545
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihe)	15.091.662	5.379.106
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	-27.300.000	0
Stand 31. Dezember/31. März	1.228.707.545	1.234.086.651
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-29.587.229	-4.513.582
Erwerb eigener Anteile	-4.660.410	-1.284.619
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	27.300.000	0
Ausgabe/Verkauf eigener Aktien	2.434.057	0
Stand 31. Dezember/31. März	-4.513.582	-5.798.201
Gesamt zum 31. Dezember/31. März	1.224.193.963	1.228.288.450

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.234.086.651 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € und ist voll eingezahlt.

Ausübung der Wandelanleihe 2012/2019

Die bedingte Kapitalerhöhung erfolgte im ersten Quartal 2018 durch weitere Ausübungen des Wandlungsrechts verschiedener Anleiheinhaber in Höhe eines Nominalvolumens von 110 Mio €. Daraus entstanden 5.379.106 neue Aktien.

Rückzahlung der Wandelanleihe 2012/2019

Am 7. März 2018 hat die Deutsche Post AG bekannt gegeben, von ihrem Recht Gebrauch zu machen, alle ausstehenden Wertpapiere der Wandelanleihe 2012/2019 gemäß § 4 (4) der Emissionsbedingungen zu kündigen. Die ausstehenden Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 0,7 Mio € wurden am 27. März 2018 zurückgezahlt.

Erwerb eigener Anteile

Weiterhin wurden im März 2018 für 46 Mio € 1.284.619 Aktien zu einem Durchschnittskurs je Aktie von 36,20 € für die Bedienung der Tranche 2017 des Share Matching Scheme erworben. Die Ausgabe dieser Aktien an die entsprechenden Führungskräfte wird im April 2018 erfolgen.

Zum 31. März 2018 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 5.798.201 Stück.

13 Kapitalrücklage

MIO €	2017	2018
Stand 1. Januar	2.932	3.327
Share Matching Scheme Zuführung	67	45
Ausübung	-59	0
Summe Share Matching Scheme	8	45
Performance Share Plan Zuführung	25	7
Summe Performance Share Plan	25	7
Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile	27	0
Wertänderung bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile	5	0
Kapitalerhöhung durch Ausübung der Wandelanleihe 2012/2019	286	102
Wandlungsrecht der Wandelanleihe 2017/2025	53	0
Latente Steuern auf Wandlungsrecht 2017/2025	-9	0
Stand 31. Dezember/31. März	3.327	3.481

14 Gewinnrücklagen

Die Veränderung der Gewinnrücklagen durch die Einführung der neu angewandten IFRS Standards ist in den [Textziffern 1 und 4](#) dargestellt. Daneben wirkt sich der Erwerb eigener Anteile wie folgt aus:

MIO €	31. Dez. 2017	31. März 2018
Erwerb eigener Anteile	51	-45
davon Erwerb/Verkauf eigener Anteile		
Share Matching Scheme	-41	-45
Aktienrückkauf Tranchen I bis III	-103	0
Verpflichtung Aktienrückkauf Tranche III/ Ausbuchung	195	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

15 Segmentberichterstattung

Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	PeP		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain		Corporate Center/ Anderes		Konsolidierung ¹		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1. Jan. bis 31. März	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Außenumsatz	4.509	4.588	3.504	3.676	3.358	3.387	3.490	3.076	22	22	0	0	14.883	14.749
Innenumsatz	36	34	91	96	188	204	33	48	250	295	-598	-677	0	0
Umsatz gesamt	4.545	4.622	3.595	3.772	3.546	3.591	3.523	3.124	272	317	-598	-677	14.883	14.749
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	425	383	396	461	40	70	99	55	-74	-63	-1	-1	885	905
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
Segmentvermögen ^{2,3}	6.748	7.555	10.203	12.611	7.664	8.430	5.564	7.890	1.554	5.116	-72	-352	31.661	41.250
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	27	36	33	32	22	22	3	3	0	8	0	0	85	101
Segmentverbindlichkeiten ²	3.066	3.051	3.604	3.304	3.046	2.951	3.037	2.870	1.524	1.496	-57	-64	14.220	13.608
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeit ^{2,3}	3.682	4.504	6.599	9.307	4.618	5.479	2.527	5.020	30	3.620	-15	-288	17.441	27.642
Capex (erworbenene Vermögenswerte)	103	129	132	80	17	20	61	70	21	28	-1	0	333	327
Capex (Nutzungsrechte) ^{3,4}	0	28	0	120	1	37	0	113	0	171	0	0	1	469
Capex gesamt ³	103	157	132	200	18	57	61	183	21	199	-1	0	334	796
Planmäßige Abschreibungen ³	88	106	118	267	17	56	75	191	50	149	-1	-1	347	768
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Abschreibungen gesamt ³	88	106	118	267	17	56	75	192	50	149	-1	-1	347	769
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-8	-73	70	87	18	28	59	46	65	33	1	0	205	121
Mitarbeiter ⁵	179.600	183.304	86.313	91.270	42.646	42.480	149.042	146.965	11.123	11.480	0	0	468.724	475.499

¹ Inklusive Rundungen² Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2017 und 31. März 2018³ Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2018 ist keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben.⁴ Die Vorjahreszahl enthält die Investitionen für Vermögenswerte im Rahmen des Finanzierungsleasings.⁵ Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet), Vorjahreswert entspricht dem Geschäftsjahr 2017.

Informationen über geografische Regionen

MIO €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
1. Jan. bis 31. März	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Außenumsatz	4.574	4.698	4.435	4.498	2.675	2.490	2.609	2.481	590	582	14.883	14.749
Langfristige Vermögenswerte ^{1,2}	5.610	8.899	7.328	9.895	4.076	5.847	3.303	4.404	356	510	20.673	29.555
Capex	155	310	53	251	90	148	27	71	9	16	334	796

¹ Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2017 und 31. März 2018² Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 im Geschäftsjahr 2018 ist keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben.

Überleitungsrechnung

MIO €	Q1 2017	Q1 2018
Gesamtergebnis der berichtspflichtigen Segmente	960	969
Corporate Center/Anderes	-74	-63
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	-1	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	885	905
Finanzergebnis	-93	-135
Ergebnis vor Ertragsteuern	792	770
Ertragsteuern	-119	-139
Konzernperiodenergebnis	673	631

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**16 Kapitalflussrechnung**

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit verbesserte sich insbesondere durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16, wobei die bisherigen operativen Leasingzahlungen, sofern es sich hier nicht um Zahlungen aus kurzfristigen oder geringwertigen Leasingverhältnissen handelt, jetzt im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit entfallen 398 MIO € auf die Tilgung langfristiger Finanzschulden aus Leasingverhältnissen sowie 89 MIO € auf Zinszahlungen für Leasing.

Im ersten Quartal 2017 wurden 18 Immobilien in die Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG eingebracht. Den daraus resultierenden Erträgen standen keine Eingänge von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Daher waren sie entsprechend IAS 7.43 und 7.44 nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

17 Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie diejenigen Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert verpflichtend anzugeben ist, je Klasse hinsichtlich ihrer Methoden der Fair-Value-Ermittlung dokumentiert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt
31. März 2018				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	228	537	0	765
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	500	63	0	563
Finanzielle Vermögenswerte	728	600	0	1.328
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.073	98	6	5.177
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	519	25	4	548
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.592	123	10	5.725
31. Dezember 2017				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	201	480	0	681
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	500	76	0	576
Finanzielle Vermögenswerte	701	556	0	1.257
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.315	151	6	5.472
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	519	31	4	554
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.834	182	10	6.026

¹ Notierte Preise für identische Instrumente auf aktiven Märkten

² Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind

³ Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Laufzeiten haben, wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29a in Anspruch genommen. Ihre Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Unter Level 1 werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen.

Unter Level 2 fallen neben zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten auch Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate. Die Bestimmung der Marktwerte der Derivate erfolgt auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Manage-

ment System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider. Gegebenenfalls vorhandene Devisenoptionen werden mittels des Optionspreismodells von Black-Scholes bewertet. Alle wesentlichen Inputfaktoren für die Bewertung der Derivate sind am Markt beobachtbar.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M & A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Fair Values der Derivate hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden werden maßgeblich von Finanzkennzahlen beeinflusst. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente zwischen den Leveln transferiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisauswirkung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente zum 31. März 2018:


Nicht beobachtbare Parameter (Level 3)

MIO €	2017			2018		
	Vermögenswerte		Schulden	Vermögenswerte		Schulden
	Eigenkapitalinstrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate	Eigenkapitalinstrumente	Schuldinstrumente	Derivate, davon Eigenkapitalderivate
Stand 1. Januar	0	15	0	0	10	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen in GuV) ¹	0	0	0	0	0	0
Gewinne und Verluste (Auswirkungen im sonstigen Ergebnis) ²	0	0	0	0	0	0
Zugang	0	0	0	0	0	0
Abgang	0	-5	0	0	0	0
Währungseffekte	0	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember/31. März	0	10	0	0	10	0

¹ Verluste aus der Fair-Value-Bewertung werden in den Finanzaufwendungen, Gewinne in den Finanzerträgen gezeigt.

² Unrealisierte Gewinne und Verluste zeigen sich in der IAS-39-Neubewertungsrücklage (bis 2017)/Rücklage für Schuld-/Eigenkapitalinstrumente (ab 2018).

18 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten und die weiteren finanziellen Verpflichtungen, wie das Bestellobligo, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert. Die operativen Leasingverpflichtungen werden seit dem 1. Januar 2018 entsprechend den Anforderungen des IFRS 16 bilanziert,  **Textziffern 1 und 4.**

19 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal haben sich die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert.

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Sonstiges

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 7. Mai 2018

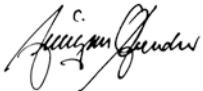
Deutsche Post AG
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



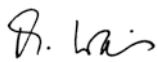
Ken Allen



Dr. h.c. Jürgen Gerdes



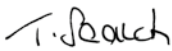
John Gilbert



Melanie Kreis



Dr. Thomas Ogilvie



Tim Scharwath

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Deutsche Post AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und -Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu

planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. Mai 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Prümm
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon: 0228 182-6 36 36

Telefax: 0228 182-6 31 99

E-Mail: ir@dphl.com

Pressestelle

Telefon: 0228 182-99 44

Telefax: 0228 182-98 80

E-Mail: pressestelle@dphl.com

BESTELLUNG

Extern

E-Mail: ir@dphl.com

[dphl.com/de/investoren](https://www.dphl.com/de/investoren)

Intern

Bestellmodul GeT und DHL Webshop

Mat.-Nr. 675-602-572

Dieser Bericht wurde am 8. Mai 2018 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

FINANZKALENDER 2018/2019

7. August 2018

Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

6. November 2018

Zwischenbericht zum 30. September 2018

7. März 2019

Geschäftsbericht 2018

9. Mai 2019

Zwischenbericht zum 31. März 2019

15. Mai 2019

Hauptversammlung 2019

20. Mai 2019

Dividendenzahlung

6. August 2019

Zwischenbericht zum 30. Juni 2019

12. November 2019

Zwischenbericht zum 30. September 2019

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen: [dphl.com/de/investoren](https://www.dphl.com/de/investoren)

Gedruckt auf EnviroTop, einem Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, welches klimaneutral hergestellt und unter anderem FSC-zertifiziert ist, das Nordic Ecolabel 244 053 trägt und den Richtlinien des EU Ecolabel AT/11/002 entspricht.



Klimaneutraler Druck mit Deutsche Post DHL Group

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „anstreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

